



In der Turnhalle wurden eine Deckenstrahlungsheizung, Geräteraumtore und Veloursprallschutzwände eingebaut. Der Umkleiden- und Sanitärbereich wurde umfassend saniert und in zeitgemäßer Form neu gestaltet.



Auch der Schulhof wurde saniert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Dank des Bezirksrats Ricklingen, der Mittel aus dem „Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen und Kinderspielplätzen“ dieser Schule zusprach, entstand eine vielfältig ausgestattete Spielstrecke.

Eine Fläche, die durch die Baumwurzeln unfallträchtig beschädigt war, wurde im ökologischen Sinne „offen gelassen“ und als versickerungsfähiges Pflaster bzw. Holzhäckselfläche hergestellt.



Planungs- und Baudaten

Bauzeit 2006:
Juli - Oktober
Bauzeit 2009:
Januar - Oktober

Gesamtkosten:
2006: 600.000 Euro
2009: 2.300.000 Euro

Nettogrundfläche:
4.020 qm



Landeshauptstadt

Hannover

Bauherr

Fachbereich Gebäudemanagement

Entwurf/Projektsteuerung

Fachbereich Gebäudemanagement

Planung/Bauleitung

Architekturbüro pk nord, Hannover

Elektrotechnik

Dipl.-Ing. Stefan Petersen, Nordstemmen

Sanitäranlagen

hta - Helmut Preuß, Hannover

Heizungs-/Lüftungsanlagen

Dipl.-Ing. Detlef Zwetz, Isernhagen

Außenanlagen

Dipl.-Ing. Klaus Hoffmann, Hannover

Fotos

Aussieker Architekturfotografie, Hannover

Gestaltung

digital definieren, Hannover

Druck

Steppat Druck GmbH, Laatzen

Stand

Februar 2010



Fachbereich Gebäudemanagement



Sanierung

PETER-USTINOV-SCHULE

HANNOVER- RICKLINGEN



Hannover



Die Peter-Ustinov-Schule

Die Peter-Ustinov-Schule ist eine Hauptschule mit circa 250 Schülerinnen und Schülern im Stadtteil Ricklingen. Die Schule besteht aus zwei Gebäudeteilen; einem Altbau aus dem Jahre 1914 und mehreren Gebäudeerweiterungen aus den 1960er Jahren. Der viergeschossige Altbau beherbergt vor allem die Fachräume für Werken, Kunst, Musik und den naturwissenschaftlichen Unterricht. In den ein- und zweigeschossigen Flachdachbauten befinden sich der Verwaltungstrakt, die allgemeinen Unterrichtsräume, die Aula und eine Sporthalle.

Alle Schulgebäude waren altersbedingt sanierungsbedürftig. Bereits im Jahr 2006 wurden große Teile der Fassaden und Dächer des Klassen- und Verwaltungstrakts saniert und schadhafte Fenster ausgetauscht. Im Rahmen des Schulsanierungsprogramms der Landeshauptstadt Hannover erfolgte im Jahr 2009 eine umfangreiche Sanierung der Sporthalle und des Altbaus.

Ziele

Im Focus der Baumaßnahmen standen im Jahr 2009 vor allem die energetische Modernisierung der Schulgebäude, die Erneuerung der Haustechnik und die Entfernung von schadstoffhaltigen Bauteilen.

Eines der wichtigsten Ziele des Sanierungsprogramms der Landeshauptstadt Hannover ist die Senkung des Energieverbrauchs und damit eine langfristige Reduzierung der Kosten und des CO2-Ausstoßes. Die Maßnahmen an der Gebäudehüllfläche, der Wärmeversorgung und der Elektrotechnik reduzieren den Energiebedarf an der Peter-Ustinov-Schule zukünftig um circa 35 Prozent.

Weitere Ziele waren die Verbesserung des Brandschutzes, die Umsetzung der Unfallschutzvorschriften sowie Maßnahmen zur Barrierefreiheit.

Sanierung

Altbau und Sporthalle erhielten Wärmedämmungen an Außenwänden und Dächern sowie neue Fenster mit Wärmeschutzverglasung. Sämtliche Heizungs- und Wasserleitungen sind erneuert worden. Zur Verbesserung der Rettungswege ist am viergeschossigen Altbau eine außen liegende Fluchttreppe als Stahlkonstruktion angebaut worden. Die Treppenhäuser wurden mit Rauchschutztüren ausgestattet. In mehreren Unterrichtsräumen wurde die Raumakustik verbessert. So erhielt der Musikraum einen neuen schalldämmenden Bodenbelag und eine Akustikdecke. Die zum Westschnellweg gelegenen Unterrichtsräume wurden mit Schallschutzfenstern ausgestattet. Durch den Einbau von zwei Rampen und eines rollstuhlgerechten WCs ist nun das gesamte Erdgeschoss mit Aula und Sporthalle auch für Menschen mit Behinderungen nutzbar.

